


EIN MYKENISCHES GLEICHUNGSSYSTEM

Die mykenischen Inschriften der Gruppe Ab sind folgendermaßen redigiert: 1) Stadt- oder Dorfname, 2) Handwerk, 3) Frauen (Ideogramm mit Zahl), 4) Mädchen (Zahl), 5) Knaben (Zahl), 6) Ideogramme des Kornes  und T (der Inhalt des ersten verhält sich zu dem des zweiten wie 10 : 1) mit einer Ziffer neben jedem dieser Zeichen, 7) darunter Ideogramm der Feige und T, immer mit ebendenselben Ziffern, wie bei den entsprechenden Kornideogrammen, und endlich 8) zwei rätselhafte Zeichen TA DA (oder eines davon).

Es läßt sich nun sehen, daß die Kornmenge (bzw. Feigenmenge) von der Zahl der Frauen und Kinder irgendwie abhängt; bezeichnet man eine Frauenration mit x , die eines Mädchens mit y , die eines Knaben mit z , die Kornmenge mit S , so entsteht eine Reihe von Gleichungen

$$N_1x + N_2y + N_3z = S,$$

die jedoch bei keinen Werten der Unbekannten miteinander vereinbar sind¹⁾.

L. R. Palmer²⁾ machte eine höchst scharfsinnige Annahme, daß TA und DA in die Gesamtsumme des Kornes bereits eingerechnet worden sind; doch ging er dabei von einer (damals noch willkürlichen) Vermutung von V.-Ch., daß eine Frau 2T Korneinheiten und ein Kind 1T erhalten haben.

Das war aber durchaus überflüssig. Nimmt man Palmers Deutung an, so kann die Aufgabe streng mathematisch gelöst werden, ohne jede willkürliche Vermutungen. Bezeichnet man DA mit u , TA mit w , so sehen die Gleichungen so aus:

$$\begin{aligned} \text{Ab 186: } & 7x + y + 2z + u + w = 24, \\ \text{Ab 189: } & 20x + 10y + 10z + u + w = 67, \\ \text{Ab 194: } & 7x + 3y + 6z + u + w = 39, \\ \text{Ab 379: } & 8x + 2y + 3z + u + w = 28, \\ \text{Ab 578: } & 7x + 4y + 4z + w = 24. \end{aligned}$$

Das sind 5 Gleichungen mit 5 Unbekannten, deren Lösung ergibt: $x = 2$, $y = 1$, $z = 1$, $u = 5$, $w = 2$, und diese Lösung paßt zu all anderen Ab-Inschriften, insofern die Ziffern unverletzt erhalten sind. Also haben wir auf einem streng mathematischen Wege erfahren, daß die Ration einer Frau wirklich von 2 Einheiten Korn und von zwei Einheiten Feigen besteht, die eines Kindes aber eine Hälfte davon und daß jede Arbeiterinnengruppe noch außerdem 1 TA und 1 DA (oder nur ein TA) erhalten hat, wobei 1 TA den 2 Korneinheiten und 1 DA den 5 Korneinheiten gleichgestellt wurde: keinesfalls aber war es „ein homestead von verschiedener Größe“.

Lvov.

S. Luria.

¹⁾ Siehe T. B. Webster, *Pylos Aa, Ab Tablets*, BICS, I, S. 11: „The amounts . . . stand in *some* relation to the number of persons. . . and it is not clear on what this variation depends“. V.-Ch. *Docs.* 157: „There appears to be no principle by which the amount of this supplement can be derived from the details recorded“ usw.

²⁾ *Methodology in Linear B Interpr.* Die Sprache, V, 1959, S. 139 ff